

Zum Tag des guten Willens - 18. Mai 1951

Autor(en): **St.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es wäre verlockend, von all den Schriftstellern und Schriftstellerinnen zu berichten, die dem SJW stets beigestanden sind und immer wieder an der schönen Aufbauarbeit mithelfen; aber einige wenige Namen herauszugreifen wäre ungerecht gegen die andern, stehen wir doch hier vor einem Gemeinschaftswerk, das an und für sich schon Vorbild bedeutet. Zu erwähnen wäre aber noch, wie sich viele Künstler als Illustratoren dem Werk zur Verfügung gestellt haben und daß die große Zahl der Hefte es auch jungen, unbekanntem Künstlern dann und wann erlaubt, ihr Können zu zeigen.

Es darf nicht verkannt werden, daß das SJW heute, wo sich allentorts die Erziehungsschwierigkeiten mehren und wo sich auch bei uns in der deutschen Schweiz, wie schon länger im Welschland und im Tessin, *die Schundliteratur in unheimlichen Mengen wieder einzuschleichen beginnt*, eine ganz große Hilfe für jeden Erzieher bedeutet und deshalb unsere ganze Unterstützung verdient.

Immer wieder wollen wir unsere Schüler auf die SJW-Hefte aufmerksam machen. Viele Hefte lassen sich trefflich als Klassenserien gebrauchen. In jedem Schulhaus sollte eine Verkaufsstelle den Schülern den Erwerb der Hefte erleichtern. Ganz besonders werden sie auch an den hübschen Sammelbändchen zu Fr. 2.50 Freude bekommen, in denen je vier gleichartige Hefte vereinigt sind und die den Anfang zu mancher Kinderbibliothek bilden mögen.

Wir Lehrerinnen haben das SJW wohl schon immer unterstützt, denn es kommt sicher nicht von ungefähr, wenn die Elementarschüler zu seinen besten Kunden gehören. Wir werden uns gerne weiter für die schöne Sache einsetzen, trotzdem, es mag doch auch einmal gesagt sein, wir Frauen noch wenig Dank gespürt haben! Man sehe sich nur einmal die lange Liste der Mitglieder und Organe und Kommissionen des SJW an. In seinem Vorstand sitzt keine einzige Frau, und unter den ca. 150 Funktionären des SJW findet sich kein Dutzend Frauen! — Das ist ein Schönheitsfehler am schönen Werk! Aber wir wollen großmütig sein und hoffen, daß wenigstens der Schweizerische Lehrerinnenverein in Bälde einmal eingeladen werde, eine Vertretung abzuordnen und mitarbeiten zu dürfen an einer Sache, der wir herzlich Glück zum erfolgreichen 20jährigen Bestehen und eine schöne weitere Entwicklung wünschen.

Emma Eichenberger

Zum Tag des guten Willens - 18. Mai 1951

Der heutigen Nummer liegt ein Probeexemplar des diesjährigen « Friedensblattes » bei. Es ist der Idee der Duldsamkeit gewidmet. Überall, wo Menschen zusammengehen müssen, kann es in einer ersprießlichen Art nur geschehen durch die Duldsamkeit: in der Familie, im Beruf, in den Parteien, in den Konfessionen usw. Auch aus der Geschichte sind Beispiele der Duldsamkeit angeführt.

Liebe Kolleginnen, wir ersuchen Sie dringend, bei der Verbreitung des Blattes mitzuhelfen. Nicht nur für die Stunde der Besinnung am 18. Mai, sondern das ganze Jahr hindurch bietet es wertvolle Anregungen im Unterricht, und zwar für die Schüler aller Altersstufen.

Bestellen Sie möglichst bald bei: Frl. Elsa Glättli, Eugen-Huber-Straße 2, Zürich 48.

St. F.